



Duisburger
Turn- u. Sportverein v. 1848/99 e.
v.



KONDITIONE I UND CAFÉ

ENDRES

Duisburg . Königstraße 36
Telefon 20015

Täglich ab 19.00 Uhr spielt zum

KONZERT U. TANZ
Kapelle Nierhaus

Samstag und Sonntag:

5 UHR - TANZ - TEE

IM AUSSCHANK KÖNIG-PILSENER

Vereinszeitung

des Duisburger Turn- und Sportvereins von 1848/99 e.V.

als Manuskript gedruckt für unsere Mitglieder

Jahrgang 1954

April

Ausgabe 2

Vereinsanschrift: Postfach 329 Duisburg - Telefon: 31567 Duisburg - Postscheckkonto: 1462
Essen - Vereinsheim und Sportplätze: Margarethenstraße 26, am Stadion.
Schriftleitung: Paul Grandjean - Druck: Otto Hecker, Averdunkstraße 39

Haben wir Mut dazu?

Unter dieser Ueberschrift haben wir uns in der vorhergehenden Ausgabe mit einigen recht bedrohlichen Erscheinungen der Neuzeit beschäftigt, die ursächlich hochprozentig aus der ständig fühlbarer werdenden Führerkrise zu erklären sind. Wir sagten, daß die Zahl derer immer mehr zunimmt, die sich skrupellos über alle Gesetze des Sportes hinweg setzt und den Wert ihrer Tätigkeit ausschließlich nach gewonnenen Punkten und Meisterschaften bemißt. Leider ist das neuerdings auch in der Leichtathletik der Fall. Bedauerlicherweise nicht vereinzelt . . .

Alles was uns imponieren soll, muß Charakter haben. So sagte Goethe. Hat aber der Charakter, welcher sich soweit verгиßt, und in die Rolle eines Schlep-pers absinkt? Noch schädlicher aber sind Experten, die ihre Vertrauensstellungen als verbandsamtliche Trainer dazu benutzen, um Vereinsgemeinschaften zugunsten ihres eigenen Vereins auszuplündern.

Das ist ein unqualifizierbarer Vertrauensbruch!

*

Nicht wir allein klagen an. Aus unserer nächsten Nachbarschaft sind mehrere Vereine gleichfalls durch dieses Freibeutertum um die besten Früchte ihrer mühevollen Aufbauarbeit gebracht werden. Auch sie for-

dem rücksichtslose Entfernung solcher „Lehrer“ aus allen Funktionen im Vereins- und Verbandsbetrieb.

Sie fordern aber auch, wie wir, die Startverweigerung ihrer verführten und entführten Leichtathleten für den neuen Verein bzw. das alleinige Startrecht für die ursprünglichen Vereinsfarben.

*

Es ist, so wird nicht unbegründet vermutet, nicht nur ein Kreisgebiet am Niederrhein, in dem derartige „Einkäufer“ sich der Methode bedienen um mit fremden Federn für ihren Verein Verbands- und Deutsche Meisterschaften sowie neue Gesamtbestleistungen zu erwirken und sich dann als erfolgreiche Experten feiern zu lassen.

Es ist kein Kunststück, sich auf eine derartige Art einen Namen zu machen.

*

Ihre Methode zu plündern, ist billig: Woche um Woche finden Leichtathletikkurse statt. Hier treffen sich unausgesetzt Köhner ebenso wie junge Talente in großer Zahl. Wie einfach ist es also unter diesen Umständen gutes Material zu sichten und, volkstümlich gesprochen, zu klauen. Wie leicht erliegen gerade junge, ehrgeizige Menschen den Lokungen, die in den Versprechungen gipfeln, daß sie „doch viel mehr Chancen haben wenn sie dorthingehen wo ihnen die größten Chancen geboten werden“ und schließlich wie in unserem speziellen Falle, dieser Tage mit ihrer Abmeldung schriftlich erklären: „Es wird einem dort doch viel mehr geboten... Warum sollte ich nicht auch einmal an Fahrten durch Deutschland und vielleicht sogar in das Ausland teilnehmen?“ So schreibt wörtlich ein Talent, das in unserer Jugend groß geworden, geschult wurde und reifte. Wer aber gibt diesen verführten

Menschen die Garantie, daß sie wirklich zu solchen Möglichkeiten kommen, die ihnen versprochen wurden?

*

Wir meinen, jeder Trainer, im besonderen aber Verbandstrainer, sind Treuhänder der Vereine im vollkommensten Sinne. Ergo haben sich dieselben jeder Werbung für ihren oder dritte Vereine zu enthalten; sich ausschließlich auf die Unterrichtung und Fortbildung der ihnen im guten Glauben anvertrauten jungen Menschen zu beschränken. Wohin soll es kommen, wenn die oben gerügten Praktiken Schule machen?

Man sieht: das System der bezahlten ehrenamtlichen Verbandstrainer ist gerichtet. Nicht durch einen Fall, sondern durch Fälle. Wir hörten, der Westdeutsche Leichtathletik-Verband habe auf seinem jüngsten Verbandstag in Krefeld diese vereinsseitig aufgezeigte Entartung zur Kenntnis genommen. Wir hoffen, nicht gezwungen zu sein, die Sünder an den Pranger zu stellen. Wir haben nicht nur den Mut sondern auch die Verpflichtung dazu...

Welches größere und bessere Geschenk können wir dem Staate darbringen, als wenn wir die Jugend unterrichten und erziehen.

M. T. Cicero (44 v. Chr.)

Meisterschaft und Aufstieg wurden ungeschlagen erreicht

Bis auf wenige Spiele ist für uns die Punktspielzeit abgeschlossen. Unsere 1. Mannschaft erreicht ungeschlagen den Aufstieg zur Bezirksklasse. In der starken Kreisklasse nur einen Punkt verloren zu haben, bedeutet schon etwas. Das gelang der Mannschaft mit Karl-Heinz Dorn, Manfred Ries, Herbert Ries, Gerhard Emmerich, Günther Pallasch, Peter Busch und Heinz Ufermann. Herzlichen Glückwunsch. Zu hoffen ist, daß diese Mannschaft auch im kommenden Jahr zusammenbleibt. Weniger erfreulich war die Saison für die 2. Mannschaft, die leider den

Abstieg in die 2. Kreisklasse hinnehmen muß. Ihr fehlt mannschaftliche Bindung. Wenn man bedenkt, daß nur ein Spieler sämtliche Spiele mitmachte und auch ihr Training erhebliche Lücken der „Spitzenspieler“ zeigt, dann kann man aber eigentlich nichts anderes erwarten. Wesentlich geschlossener betätigte sich die 3. Mannschaft, die erst in der zweiten Serie in die Spiele eingriff. Wenn auch die Gegner noch zu stark waren, so ist es aber doch erfreulich, daß sie trotz der durch ihr junges Dasein bedingten Niederlagen auch beim Training zusammenblieb, abgesehen von einigen „Mätzchen“, die aber in der nächsten Spielsaison abgestellt werden. Es kann eben nur noch der spielen, der trainiert. Dieses Muß hat nichts mit Diktatur zu tun sondern ist ganz einfach Voraussetzung zum Erfolg. Erfreulich auch die Leistung der Jugendmannschaft, die ein solides Durchschnittskönnen verrät.

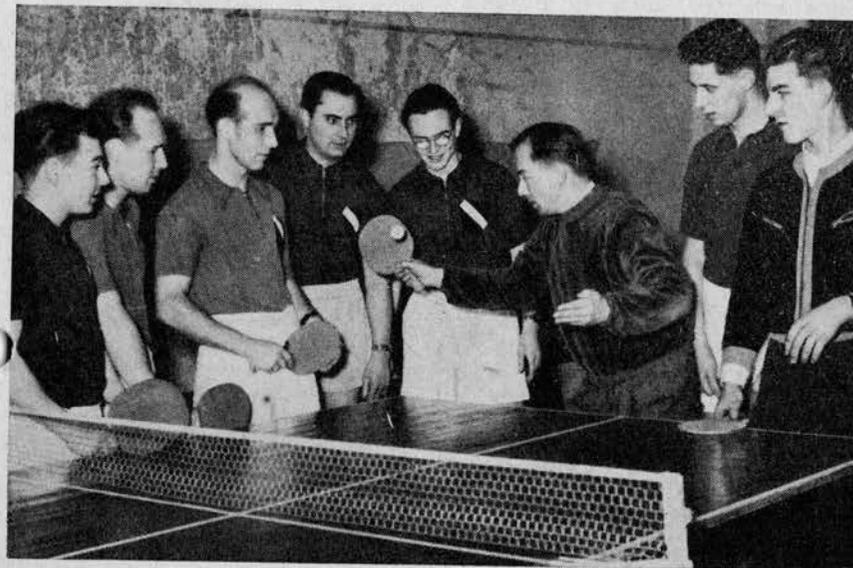


Bild zeigt unsere Tischtennis-Meistermannschaft. Von links nach rechts: Karl-Heinz Dorn (17); Manfred Ries (25); Herbert Ries (24); Gerd Emmerich (26); Günther Pallasch (17); Trainer Winkler; Heinz Ufermann (23) u. Peter Busch (18)

Gläubig geworden

Ulz, Schalk und Frohsinn
jeden ersten Samstagabend
im Monat

Junge, Junge! Da habt Ihr Euch aber was vorgenommen. Wenn das man klappt?

So habe ich mir gedacht, als auf der letzten Turnerschaftsversammlung von einigen Optimisten der Entschluß gefaßt wurde, den ersten Samstag jeden Monats zum Turnergemeinschaftsabend zu machen.

Der erste fällige Samstag schien mir durchaus recht zu geben: Beteiligung mäßig, Jugend und Mittelalter glänzten durch Abwesenheit.

Ich selbst, war auch nicht da. Jedoch sollen sich die alten Herrschaften ganz gut unterhalten haben.

Nach dem zweiten Abend bin ich gläubig geworden. Schon die neuen Einladungskarten ließen manches erhoffen. Man hatte zwar, wie sonst auch, um pünktliches Erscheinen ge-

Vom 1. 6. bis 15. 8. ist Sommerpause. Während dieser Zeit kann nicht trainiert werden.

Zum Abschluß noch die Termine bis zum 1. 6.:

24. 4.: B — Hüttenheim (hier); C — Rheinfranken (dort); Jugend — Ruhrort (dort). — 8. 5.: B — Mülheim 56 (dort); C — BW Bissingheim (dort), Jugend — BW Bissingheim (dort). — 15. 5.: B — BG Willich (hier); C — Uchholz (dort); Jugend — Buchholz (dort). — 22. 5.: B — BW Krefeld (dort); C — ETuS Bissingheim (hier); Jugend — DTC Kaiserberg (hier). — 29. 5.: B — BW Mintard (hier); Jugend — SV Wanheimerort (hier).

mal

beten, jedoch vorsorglich (oder war es unbeabsichtigt) die Uhrzeit weggelassen. Nun, deshalb war ich eben auch noch pünktlich. Man staune, sämtliche Nebenräume bei Schülern am Stapeltor waren gerammelt voll. Im Laufe des Abends mußte sogar die Küche für musikalische So-loexperimente benutzt werden. Sehr erfreulich: Viel junges Volk über und unter 1000 Wochen und ausreichend genug „Angestaubte“ über 3½ Jahrzehnte. Der offizielle Teil war erforderlich und daher sehr kurz. Turnwart Wuttke erläuterte kurz und prägnant die Einheit von Körper und Geist im turnerischen Leben.

Und dann hatte Jupp Hendricks das Wort. Mit Unterstützung der Hauskapelle (Vossen, Gerd Rossbach und Kurt Schmidt) wurden wir in Spannung gehalten mit einer Mischung humorvoller pointegeladener Vorträge, Musik, Gesang und lustigen Fragespielen. Jupps Schilderung der Charaktere war köstlich. Gerds und Inges Jodler sind direkt rundfunkreif; ihr Vortrag wurde später im Aufnahmerraum wiederholt und auf Band aufgenommen.

Ich hoffe, daß bei der Sache, bei der es um die Wurst ging, alle Damen bezüglich ihres Alters bei der Wahrheit geblieben sind, denn sonst wäre die Rätselfrage über das Gesamtalter aller Anwesenden mit 2079 Jahren nicht richtig beantwortet worden.

Einen echten, wirklich amüsanten Spaß brachte der Tanz mit den Luftballonen. Ich wäre, beinahe, Sieger geworden. Aber da war einer mit einer brennenden Zigarre zu nah und aus wars. — Lieber Spezi, hast Du eigentlich noch mehr solcher ausgeklügelten Dinge auf Lager, wie den Kartoffeltanz? Natürlich wurde auch auf gut bürgerlich getanzt und geschunkelt.

Wirklich, es war ein Turnergemeinschaftsabend. Es war „früh“, als wir nach Hause gingen.

Otto Gronert

Hockeyfrauen im Halbfinale

Um die Deutsche Meisterschaft gegen Harvestehude

Zum erstenmal seit dem Bestehen der Abteilung nimmt eine Mannschaft an den Endspielen um die Deutsche Meisterschaft teil. Unsere Damen schalteten im Endspiel den vorjährigen Westvertreter, Gold-Weiß-Wuppertal, mit 4:1 Toren aus. Es war eine technisch ausgezeichnete Leistung unserer Damen, von welchen Frl. Rupp und Wnuk je zwei Tore schlugen. Mit uns freuten sich zahlreiche Zuschauer, die das faire, systemvolle Spiel bewunderten. Nun haben wir im ersten Spiel um die „Deutsche“, am 25. April 1954, die Zwischenrunde in Hamburg gegen den THC Harvestehude, den mehrfachen Deutschen Meister, zu bestreiten. Hoffen wir, daß wir auch dieses Spiel siegreich gestalten.

Zu Ostern folgen wir einer Einladung zum „Internationalen“ des THC M.Gladbach. Die Damen eröffnen dieses Turnier Karsamstag mit einem Spiel gegen die „Chiswick-Ladys“ aus England. Ostersonntag haben wir wahrscheinlich die Nationalmannschaft der Frauen von Osterreich in Duisburg zu Gast.

Die Herren haben ihre beiden letzten Punkte gegen Rheine und den Meidericher Spielverein verloren. Die Hoffnung auf einen Aufstieg zur Oberliga ist damit in die Ferne gerückt. Eine kleine Chance besteht noch, es müssen aber die letzten beiden Spiele gegen Münster und Kupferdreh gewonnen werden.

Die Autofahrt der Mädchen und Jungen, zusammen mit den Senioren nach Rheine fand bei herrlichem Sonnenschein statt. Die Spiele verliefen in schönster Harmonie, so daß dieser Tag für unsere Jüngsten ein schönes Erlebnis war.

Im April heiratet unsere Nationalspielerin Inge Wnuk Heinz Murrach, der als Dipl.-Sportlehrer in Hannover tätig ist. So sehr wir uns mit ihr freuen, und beiden viel Glück für ihr weiteres Leben wünschen, bedauern wir doch den Fortgang dieses sympathischen und lieben Menschen. Sie hat 48/99 in vielen Kämpfen, besonders in der National- und Eichenschild-Mannschaft immer würdig vertreten.

Zwischen Ostern und Pfingsten tragen wir noch einige Klubkämpfe, u.a. gegen den THC M.Gladbach, Blau-

Weiß Köln, Gold-Weiß Wuppertal und den Oberhausener THC aus. Eine kleine Pfingstfahrt der Senioren, wahrscheinlich mit Damen, beschließt die Saison.

Ab Ostern beginnen wir mit dem Training nach folgendem Plan: Herren: donnerstags ab 18.00 Uhr, Ltg. W. Hegemann und H. Jahnke — Männl. Jugend: dienstags und donnerstags, ab 18.55 Uhr, Ltg.: Josef Adams. — Weibl. Jugend: mittwochs ab 18.00 Uhr, Ltg. Maria Hannen. — Damen: mittwochs ab 18.00 Uhr, Ltg. Hans Scheffer. — Vorbedingung für gute Leistungen und Kondition ist die Teilnahme am Training während der Sommermonate (auch Leichtathletik).

Aus diesem und unseren früheren Berichten sowie Spielabschlüssen ist zu ersehen, daß wir immer wieder versuchen, Spiele, auch außerhalb des westdeutschen Raumes, auszutragen und auch bekannte Vereine nach Duisburg zu bringen.

In der verflossenen Saison haben wir unsere Farben im Süden und Norden, in Vereins-, Eichenschild- und Nationalmannschaften gut und sauber vertreten; vor allen Dingen unsere Mädchen, deren sportliches Können im In- und Ausland bestens bekannt ist. Wenn wir dieses alles, trotz größter Unkosten, geschaffen haben, so ist das in erster Linie ein Verdienst unserer Spielerinnen und Spieler, die in uneigennütziger Weise ihre Fahrten fast immer selbst bezahlten, und ein Verdienst einiger älterer Mit-

Schorsch's glanzvolle Regie

Skizzen aus unserer Jahreshauptversammlung / Glaube an die Zukunft

Die gegenwärtige Welt des Sportes ist voller Widersprüche und Irrungen. Vieles gefällt uns nicht in ihr. Sie kann aber wieder gesunden Mittel und Wege hierzu werden in unserer diesjährigen Hauptversammlung aufgezeigt. Daß wir diese Aufforstungsarbeit nicht allein betreiben, und überall ebenso tatkräftige wie einflußreiche Männer auch außerhalb unserer Gemeinschaft sinngemäß wirken, erfüllt uns mit Zuversicht. Alle versammelten Mitglieder, sehend geworden und erkennend, daß das Produkt der nachkriegszeitlichen Entwicklung der Leibesübungen die volle Gültigkeit der alten Grundsätze doppelt unterstrichen hat, sahen in Georg Geilenberg die volle Wahrung dieser Grundsätze verbürgt. Seine Wiederwahl zum Hauptvorsitzenden gestaltete sich darum zu einer wahrhaft imponierenden Vertrauensdemonstration.

Mit einem Gruß an alle Lebenden, und Gedenken der verstorbenen Mitglieder, Danksagung an alle ausnahmslos uneigennützig mitarbeitenden Mitglieder, eröffnete G. Geilenberg diese jüngste, in jeder Hinsicht harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung. Seine immer wieder von Beifall begleiteten Darlegungen gipfelten in der Herausstellung der Vereinstreue der Mitglieder, deren Geschlechterreihen seit

glieder, die durch Gestellung ihrer Pkw und Spenden unsere gute Sache unterstützen.

Für unsere Mädels und Jungen suchen wir gebrauchte Schläger (neue werden auch angenommen) zum Beginn des Sommertrainings. Wir möchten in der kommenden Saison wieder mit einer Mädchen- (bis 16 Jahre) und Knabenmannschaft auf den Plan treten.

Den Vorstand des Hauptvereins bitten wir, nichts unversucht zu lassen, einen schönen Hockeyplatz zu schaffen.

Allen, die uns bisher unterstützen, herzlichen Dank. Wir hoffen, daß wir mit aller Hilfe unser Spielprogramm für die neue Saison noch interessanter gestalten und neue Freunde für den Hockeysport gewinnen können.

Hans V o n s c h e i d t

Generationen in den Vereinsanalen nachweisbar seien. Diese Vereinstreue, die unausgesetzte Nachfolge der Enkel und Enkelkinder in den Ehrenämtern des Vereins, der große Opfergeist begüterter und weniger begüterter Mitglieder und die der Vereinsgrundsätze wegen wohlwollende Unterstützung einflußreicher Männer, dürfe man als Gegengewicht für das „Treibhauswachstum“, der neuzeitlichen Erscheinung auf dem Gebiet der Leibesübungen, bezeichnen. Es komme auch nicht von ungefähr, daß die Besten des Vereins zu Steuerleuten der Fachverbände erkoren würden, wie das neuerdings durch die Wahl des Vereins-Ehrenvorsitzenden Hans Momm zum Nachfolger Prof. Dr. Diems oder Tilo Helmtags Berufung in die süddeutsche Jugendführung Wirklichkeit geworden sei.

In 23 Vorstandssitzungen, neben vielen Hauptausschußtagungen, war man bemüht, die Voraussetzungen für die Pflege und gedeihliche Entwicklung aller elf Abteilungen neben der komplizierten Erweiterung der Platzanlagen zu schaffen. Mit welchem Erfolg, veranschauligt am besten die Kampfbahn selbst, über die wir aber leider, trotz unserer 1600 Mitglieder, immer noch nicht voll verfügen, weil

sie, trotz der Raumnot für unsere Aktiven, immer noch an einem Tage in der Woche von der Besatzungsmacht mitbenutzt wird. Alle Versprechungen, von diesen unerträglichen Einschränkungen entbunden zu werden, folgen lediglich neue Versprechungen. Um so unverständlicher berühre darum auch, so erklärte G. G., daß trotz fortgesetzter Zusagen, die Wedauspielwiese (Acht-Tore-Platz) heute noch nicht instandgesetzt worden sei. Wenn man schon die Anlage nicht baue, für die die Stadtväter 168 000 DM bereit gestellt hätten, so dürfe man mit aller Berechtigung erwarten, daß wenigstens eine Umkleidemöglichkeit für die wöchentlich vieltausendfältige Schar der dort sportelnden Kinder geschaffen werde.

Unter Hinweis auf die allgemeine Spielplatznot in Duisburg appellierte G. G. an die Stadtväter, sich der Verpflichtung gegenüber der Jugend bewußt zu sein. Die Wedauspielwiese sei notwendiger, jedenfalls vorrangiger gegenüber der geplanten Dachterrasse des Stadionrestaurants.

Es war der Versammlung ein unverkennbares Bedürfnis, allen Gönnern Dank zu sagen für ihre großzügige Unterstützung des Vereins seit Jahr und Tag, insbesondere den Mitgliedern Karl Becker, H. Deerkson sowie W. Kellermann; vor allem aber auch der Firma Kupferhütte und ganz besonders der Firma Krupp-Rheinhäuser, womit die Gemeinnützigkeit und die Bildung von Menschenwerten des Vereins in hervorragender Weise anerkannt wurden.

In seiner Stellungnahme zu aktuellen Fragen über Turnen und Sport betonte 2. Vorsitzender Rudolf Schröder den unveränderten Fortbestand der Vereinsgrundsätze und Ideale zu Nutz und Frommen der Bürgerschaft, wobei eines der erhabensten Ziele der tätige und verlässliche Freundschaftsbund sein

müsse. Je mehr der Sport von Geist und Würde erfüllt werde, würde man der Zeitschäden Herr werden. Die 48/99er seien nicht denkbar ohne diese Zielstellung. Der Querstrich in der Namensformung trenne nicht, sondern verbinde zwei glanzvolle Abschnitte in der Geschichte der Leibesübungen.

Ein markanter Augenblick war die Jubilar-Ehrung. Für ihre 50jährige und längere Treue zum Verein, wurden Heinrich Hoselmann, Friedrich Martin und Hermann Wittig mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die große Zahl der Träger unserer Silbernadel verlängern Frau Elli Holzhausen, E. Nelson, Liesel Vasen sowie H. Pleuger, Niklaes u. Heinrich Burscheid.

Wenn Ansehen und Größe, Wertschätzung und Erfolg von 48/99 weiterhin gewachsen, der Fortbestand des Ideengutes in Duisburgs größtem Turn- und Sportverein gesichert sei, so sei das zweifelsfrei ein unbestreitbares Verdienst von Georg Geilenberg, erklärte Ratsherr Hans Aholt unter brausendem Beifall aller. — Ehrenvorsitzender Hans Momm löste eine weitere Welle des Beifalls aus, als er unserem Schorsch den Dank des Vereins für die geleistete, unvergleichliche Arbeit aussprach...

G n



Frohe Ostern

ALLEN MITGLIEDERN, GÖNNERN
UND FREUNDEN

WÜNSCHT
DER VORSTAND

Auto-Verleih Friedrich

Abt.: Selbstfahrer J. Kroll

Rufnummer 2 13 32

Duisburg · Mustfeldstraße 10

**Berücksichtigt
unsere Inserenten!**

Franz Paggen

Duisburg

Markusstr. 84 · Ruf 33794

AUSFÜHRUNG VON
ZENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSERVERSORGUNG
UMÄNDERUNGEN

REPARATUREN

Mit größter Sorgfalt

bearbeiten wir jeden Druckauftrag. Wir wissen, wie eine gute Werbung, eine gediegene Druckarbeit aussehen muß. Erfahrene Fachleute und die modernsten technischen Mittel stehen zur Verfügung.

BUCHDRUCKEREI PH. MICHAELI

DUISBURG-HOCHFELD, Trautenastr. 17 am Hochfelder Markt - Fernruf 2 16 74

Mit Säbel und Degen

kämpft unser Edmund Wutz um die Deutsche Meisterschaft

Die ersten Wochen eines jeden Jahres haben es in sich, — behaupten jedenfalls die Fechter, da sie in dieser Zeit bei den verschiedenen Turnieren Rechenschaft über ihre Kunst (kommt von Können) ablegen können und müssen. Bis zum Augenblick haben wir die Aufstiegskämpfe bis zu den Landesmeisterschaften hinter uns. Nehmen wir die für uns erfreuliche Spitzenleistung vorweg: Edmund Wutz hat die Berechtigung erworben, mit dem Säbel und Degen an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Bei den Rheinischen Landesmeisterschaften am 20. und 21. März in Hamborn erreichte er in den Endrunden im Säbel den 4. und im Degen den 6. Platz.

In chronologischer Reihenfolge brachten diese Wochen folgende Ergebnisse:

Klasse II am 17. 1. in Essen: Bei insgesamt 30 Florettfechtern bemühten sich von uns 6 um den Aufstieg. Derselbe gelang Herbert Schmitz mit dem 5. und Otto Kopp mit dem 9. Platz. Beim Säbel waren es 15 Teilnehmer; von uns 9. Von diesen stiegen auf: als 2. Wolfgang Embers und als 7. Hans Langenohl. Von unseren insgesamt 15 Hoffnungen verwirklichten sich also leider nur 4. Ohne irgendwie etwas beschönigen zu wollen, die anderen waren eben besser, liegt ein Teil der Ursache des schlechten Abschneidens, vielleicht nicht der geringste, an den zur Zeit ungünstigen Uebungsmöglichkeiten.

Klasse I für Florett am 31. 1. in Werden: Von uns traten 2 Fechter gegen 13 Konkurrenten an. Bruno Wolff stieg durch seinen 7. Sieg eine Klasse höher. Der zweite Fechter aber, und ebenso unsere einzige antretende Fechterin, erreichten das Ziel nicht.

Klasse I für Degen und Säbel am 21. 2. in Essen: Unsere Wutz und Andriessen wurden in ihren Degen-Vorrunden mit Abstand erster, verzichteten mit einigen anderen aber auf die Austragung der Endrunde. Beide wurden daher auf

den 5. Platz gesetzt. Der dritte Mann von uns kam nicht nach oben. In der Säbelrunde wurde Wutz 1. und Bruno Wolff 9.

Gruppenklasse Nord und Ost für Säbel und Florett am 7. 3. in Werden: Erster, ohne Niederlage, im Säbel wurde Wutz. Im Florett kam Hans Wolff auf den 8. Platz. Unser dritter Bewerber blieb in der Vorrunde hängen.

Gruppenklasse Nord und Ost für Fechterinnen und Degen am 14. 3. in Düsseldorf: Erster im Degen wurde auch hier Wutz. Die Endrunde erreichte aber außerdem noch Andriessen, ohne hier jedoch wegen einer anfangs der Vorrunde erlittenen Fußverletzung noch zu kämpfen. Der 10. Platz war ihm daher sicher. Unter normalen Verhältnissen hätten wir ihn wahrscheinlich unter den ersten angetroffen. Unsere Florettfechterin kam mit guten Aussichten durch die Vorrunde in die Zwischenrunde. Um den Aufstieg in die Endrunde hatte sie einen Stichkampf zu machen, den ihre Gegnerin dank stärkerer Nerven zu ihren Gunsten buchen konnte.

Alsdann folgten die eingangs erwähnten Rheinischen Landesmeisterschaften, die unserem Wutz in zwei Waffen die Fahrkarte nach Celle einbrachten.

Hans Wolff verteidigte mit dem Säbel mit Erfolg den bereits im Vorjahr erreichten 10. Platz. Hans Andriessen konnte bei den Degenkämpfen wegen der bereits erwähnten, sich noch stark bemerkbar machenden, stark schmerzenden Fußverletzung in keiner Weise in die Entscheidung eingreifen. Wer die Kämpfe sah und wer weiß, wie schwierig es ist, in die Reihe der alten Kämpfer einzudringen, kann ermesen, was diese Plätze für unsere Kameraden in der Rheinischen Sonderklasse bedeuten. Sie gehören mit zu der jungen Garde, die die bewährten Krieger nunmehr ablösen wird.

Wir hatten im Februar die Freude, unseren alten Kameraden Fritz Hoffmann, der einige Tage vor Weihnachten aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, nebst Gattin Liesel auf unserem Fechtboden und anschließendem Stammtisch begrüßen zu können. Von dem, was er uns berichtet, wollen wir für jetzt nur festhalten, daß er nicht zum geringsten der langjährigen fechterischen Leibesübung seine gesunde, wie seine Rückkehr überhaupt zuschreibt. Der Fechtsport habe ihm nicht nur die körperliche Widerstandskraft gegenüber den unsäglichen Strapazen vermittelt, sondern ihm auch die geistige Wachsamkeit anezogen, die er bei den unzähligen Verhören verständlicherweise bedurfte. Wir freuen uns, ihn wieder in Deutschland zu wissen, noch schöner wäre es, wenn er seine Zelte wieder in Duisburg aufschlagen könnte.

Terminliste: 10. 4. Rheinischer Fechttag in Düsseldorf; 23.—25. 4. Deutsche Meisterschaften in Celle; 1.—2. 5. Junioren-Landesmeisterschaften in Duisburg; 30. 5. Böckelberg-Turnfest; 11.—13. 6. Deutsche Junioren-Meisterschaften in Wetzlar; 4. 7. Kreis-Turnfest in Mülheim; 10.—11. 7. Solinger Schwert; 18. 7. Vaterländische Festspiele; 8. 8. Kaiserberg-Turnfest.

Fritz Steinfort

Tennissaison beginnt

Ostern Auftakt und Übergabe
des vierten Spielfeldes

Wie alljährlich um die Osterzeit, so rüsten sich auch jetzt die Tennis-Begeisterten zum großen Start in die neue Saison; in diesem Jahre mit der besonderen Vorfreude auf die um einen neuen Platz erweiterte Anlage. Viele gute Vorsätze werden gefaßt, der Kampfesgeist gestählt und die Tennis-Ausrüstungen werden in diesen Tagen startklar gemacht, um zu Beginn der Saison gleich jede Chance auszunutzen und sich eifrig dem Training widmen zu können.

Am Ostersonntag um 10.30 Uhr wird der festliche Auftakt der Tennis-Saison 1954 mit der Uebergabe des neuen vierten Platzes durch Herrn Geilenberg eingeleitet.

Wir wünschen allen Spielern eine erfolgreiche Saison, der Abteilung eine kampfstarke und kampfesfreudige Mannschaft und allen Mitgliedern erholsame und harmonische Stunden auf unserer schönen Platzanlage im Kreise guter Sportkameraden. Nicht zuletzt aber auch allen Kameraden und Kameradinnen der übrigen Abteilungen wünschen wir gute Erfolge.

Addi Bauer

Rud. Vahrenkamp

i. Fa. August Krachten

Installationen, Zentralheizungen
Bauklempnerei

Duisburg, Siechenhausstraße 8
Fernruf 31071

GERHARD HEIDEMANN'S

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

DUISBURG
BEEKSTRASSE 64
FERNRUF 1163



Lassen Sie sich jetzt
in allen Pelzfragen
unverbindlich
beraten.

PELZ-MODEN *Loch*
KÜRSCHNERMEISTER

PELZETAGE / SONNENWALL 1



KRANZ- UND BLUMENBINDEREI
FLEUROPE-Blumenspenden-Vermittlung

Blumen-Schneiders

Duisburg · Königstr., an der Hauptpost
Fernruf 35070

SEIT 25 JAHREN
Die gute Einkaufsstätte

EISEN
BONN

Duisburg - Wanheimerort . Düsseldorf Straße 510

Kauf Sportgerät bei

WILLY
Löhr

mal ein

dann wirst Du bald Kanone sein

Darum kaufe nur bei

Willy Löhr, jetzt Beekstr. 6 . Ruf 1333

Das Fachgeschäft für Autobereifung,
Ersatzteile, Werkzeuge und Zubehör



Erwin Klocke

Duisburg, Friedr.-Wilh.-Str. . Ruf 20771/72

Isenbügel & Holzapfel

Düsseldorfer St. 517 - Haltestelle „Im Schlenk“ - Ruf 33101

Bauklempnerei . Moderne Installation
Gas u. Elektrogeräte . Heizungsanlagen

Zahlungs erleichterung

Der Faustball rollt wieder . . .

Nachdem der Kreis Duisburg-Mülheim den „Winterschlaf“ der Faustballer durch eine sogenannte Winterrunde verkürzt hat, liegen nunmehr die Termine für die eigentlichen Reihenspiele 1954 fest. Sie werden auch in diesem Jahre noch auf dem Lotharplatz ausgetragen und beginnen für die für uns in Frage kommenden Klassen am 2. Mai 1954.

Laut Beschluß der Abteilungs-Hauptversammlung am 24. 2. 1954 beteiligen wir uns in diesem Jahre mit 4 Mannschaften, und zwar mit 1 Mannschaft in der Männerklasse II (32 bis 40 Jahre), 2 Mannschaften in der Männerklasse III (40—50) und 1 Mannschaft in der Männerklasse IV (über 50 Jahre).

Die Meldung für die Männerklasse I (aktive Mannschaft) konnten wir in diesem Jahr nicht mehr abgeben, da uns hierfür nur noch ein Spieler zur Verfügung steht. Untenstehend gebe ich die uns betreffenden Termine bekannt, damit sich jeder aktive Spieler schon orientieren kann:

Wie schon gesagt, finden alle Spiele auf dem Lotharplatz statt. Die auf-

gestellten Spieler werden noch benachrichtigt.

Bis zum Beginn der Meisterschaftsspiele trainieren wir jeden Sonntag, vorm. ab 10 Uhr, auf dem Lotharplatz. Sobald wie möglich (abhängig vom Tageslicht) nehmen wir auch unser Training an jedem Mittwochabend auf unserem Vereinsplatz wieder auf.

Die Abt.-Führung hofft, daß sich jeder aktive Spieler auch in diesem Jahr voll und ganz für unsere Farben einsetzt und durch regelmäßiges Erscheinen zum Training und zu den Spielen seine Mitarbeit bekundet. Evtl. Absagen bitte ich frühzeitig vor den jeweiligen Terminen dem Obmann E. Plück mitzuteilen.

Tag	Kl. II (32—40)	Kl. III (40—50)	Kl. IV ü. 50)
2. 5. 1954	8.30 Uhr	— Uhr	8.30 Uhr
9. 5. 1954	10.30 Uhr	8.30 Uhr	8.30 Uhr
23. 5. 1954	8.30 Uhr	8.30 Uhr	10.30 Uhr
20. 6. 1954	10.30 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr
27. 6. 1954	— Uhr	8.30 Uhr	— Uhr
11. 7. 1954	8.30 Uhr	8.30 Uhr	8.30 Uhr

Fleisch und Wurst von

Beins



Duisburg, Telefon 21102, Sonnenwall, Ecke Friedr.-Wilh.-Platz

NACH Paris

Die Welt kennen zu lernen, ist immer Sehnsucht aller jungen Menschen gewesen. Ein Ventil hierzu schafft ihnen in erster Linie der Sport, der gute Leistungen nach Möglichkeit durch Starts im Ausland zu lohnen pflegt. Unsere Fußballführung schätzt sich glücklich, die errungene Abteilungsmeisterschaft mit einer Spielreise nach Paris danken zu können.

Paris! Wer träumte nicht schon einmal davon, die Lichterstadt an der Seine kennen zu lernen und damit den Pulsschlag einer Stadt, die zu den kulturell und politisch bedeutendsten der Welt zählt. Karsamstag ist unsere Elf Gast der Deutschen Botschaft in Paris. Der Nachmittag ist einem Besuch Versailles gewidmet, während an den beiden Ostertagen ein internationales Turnier der Amateure von ihr bestritten wird. Außer der Elf des Veranstalters, Olympic Pontoise, die an führender Stelle der Amateurliga steht, trifft sie auf die Schweizer Elf des FC Langenthal, der ebenfalls in seinem Lande eine Sonderstellung inne hat. Die französische Elf wird von dem Ungar Wagenhofer trainiert, der zu den erfolgreichsten Trainern zählt, die augenblicklich in Frankreich wirken. — Die Olympic-Elf ist am 1. Mai in Duisburg unser Gast. Wir freuen uns schon heute auf ihren Besuch. — Etwa 40 Klubmitglieder begleiten unsere Mannschaft, die in Paris viele gute Bekannte um sich weiß. G.

Wir freuen uns alle

Ein ausgesprochenes Erfolgjahr unserer Fußball-Abteilung

Das Ziel, das unsere Fußballer sich steckten, ist erreicht. Sie wurden Abteilungsmeister der Landesliga. Wir freuen uns alle darüber. Schließlich gelang ihr dieser schöne Erfolg in einer Staffel, die man die Traditionsgruppe am Niederrhein nennt und noch im vergangenen Jahre ihren Meister bis in das Finale der Deutschen Amateurmeisterschaft eindringen sah. Daß es an aufrichtigen Glückwünschen aus vielen Vereinen der Staffel und anderen Vereinsgemeinschaften nicht mangelte, bestätigt die Anerkennung der Leistung unserer Landesligaelf. Sie ist aber auch ein Ausdruck des Erfolges für alle diejenigen Männer, die sich insbesondere des Fußballsportes innerhalb unserer Gemeinschaft mit so viel rührender Sorgfalt und Opfersinn angenommen haben.

Wie groß ihr Anteil daran ist, wie gesund der Geist in der ganzen Abteilung ist, erhellt aber auch an der unausgesetzten Spitzenstellung der Reservemannschaft, die, wenn nicht im letzten Augenblick noch Komplikationen eintreten, ebenfalls die Meisterschaft, und damit auch den Aufstieg, erreichen wird. Schließlich und endlich wird die Gesamtarbeit der Abteilung durch drei Meisterschaften unserer Fußballjugend gekrönt!

Wir dürfen also, alles in allem, von einem ausgesprochenen Erfolgjahr unseres Fußballsportes sprechen. Wer würde die große Freude darüber nicht verstehen?

*

Schauen wir auf den langen Meisterschaftsweg unserer Ligamannschaft zurück, so ist derselbe von einer beneidenswerten Beständigkeit der Leistung gekennzeichnet. Der Halbserienmeisterschaft folgte eine noch erfolgreichere zweite Serie, in deren Verlauf nur fünf Punkte abgegeben wurden. Die Bilanz ist in jeder Hinsicht

selten gut und bestätigt sich auch gegen die starke Konkurrenz aus der Grafschaft Moers mit ihren fünf Rivalen durch insgesamt 13:7 Punkte für unsere Farben, während gegen die acht übrigen Mitbewerber 27:5 (!) erspielt wurden.



Entscheidung gegen Hochheide mit 2:0 erzwungen. Links: W. Kersten. Mitte: H. Rosenbauer. Rechts: P. Howahl.

3 Gruppenmeister
stellte unsere Fußballjugend
Neun Einheiten spielten 1953/54

Die Meisterschaftsspiele 1953/54 sind beendet. Von unseren Jugendlichen wurden außerordentlich gute Ergebnisse erzielt. Wie die nachfolgenden amtlichen Tabellen (Köpfe) zeigen, stellen wir 3 Gruppenmeister, die sich nunmehr um den Titel „Kreismeister“ bewerben.

Die Meisterschaftsspiele der A1 werden bis zum „westdeutschen Meister“ durchgeführt. Infolge eingetretener Termenschwierigkeiten mußten die Spiele zur Ermittlung des „Kreismeisters“ beschleunigt durchgeführt werden. Der KJA stellte daher die Qualifizierten in zwei Gruppen zusammen, die in einer einfachen Runde mit Punktwertung spielen.

Unsere A1 wurde mit den gleichen Mannschaften folgender Vereine ge-

paart: Meidericher SV, Hamborn 07, Union Mülheim und VfL Wedau. Zwei Spiele trug jeder Verein auf eigenem Gelände aus, während zweimal der Gegner Platzverein war. Es fehlte der spielleitenden Stelle leider die Zeit, um auch Rückspiele austragen zu lassen, was für uns zweifellos ein Nachteil war. Das erste Spiel führte uns gegen Meidericher SpV. Wir gewannen 3:1. Die Leistungen beider Mannschaften waren gut. Unser Sieg, auch in dieser Höhe, war verdient. Das nächste Spiel stieg in Hamborn auf dem unzulänglichen Platz an der Buschstraße. Nachdem der Platz bei dem vorausgegangenen Spiel der beiderseitigen B1-Mannschaften noch eishart war, verwandelte die Sonne das Gelände später in ein Schlammbad. In der ersten Halbzeit war unsere Mannschaft leicht überlegen, sie hatte auch eine Reihe guter Torchancen, aber Latte, Pfosten und der gute gegnerische Torwart verhinderten zählbare Erfolge. Die zweite Halbzeit verlief ausgeglichen. Aber die Hamborner waren glücklicher. Der Sieger stand zu diesem Zeitpunkt durchaus noch nicht fest. Dann verunglückte unserem guten Rechtsverteidiger eine Torwartrückgabe sodaß Hamborn zur 1:0-Führung kam. Das gab unserem Gegner Oberwasser. Unsere Mannschaft gab sich trotzdem nicht geschlagen und kämpfte unverdrossen weiter. Aber Erfolge wollten und wollten sich nicht einstellen. Beim Schlußpfeiff lautete es 0:3. Wir gönnen unserem jederzeit fairen Gegner den Sieg von Herzen. Die Höhe desselben wird jedoch nicht ganz den gezeigten Leistungen gerecht. Bei etwas mehr Glück in der ersten Halbzeit, hätte das Spiel gut für uns entschieden sein können. Das nächste Spiel fand bei Mülheims Union statt. Ich kombinierte: Wenn wir Mülheim schlagen und Hamborn verliert gegen Meiderich oder Mülheim, dann, ja dann . . . Wir gewannen zwar gegen Mülheim mit 4:3, aber Hamborn tat uns nicht den Gefallen! Es gewann kurz vor Schluß, aber es gewann. Damit war das letzte Spiel ge-

PAUL NOPPER SCHNEIDERMEISTER

Duisburg
Junkernstr. 5-7 - Telefon 3316

Schilling & Momm

EISENHANDLUNG
DUISBURG
Essenberger Str. 66 - Fernruf 20461/63
liefert ab Werk und Lager
Form-, Stab-, Bandeisen, Bleche und Röhren

Walter Emperhoff

Schneidermeister
DUISBURG
Neudorfer Str. 127 . Ruf 33579

Herm. Lehnkering

G. M. B. H.
DUISBURG . VULKANSTR. 36
RUF 20845

Eisen - Bleche - Röhren

Heinrich Derksen

Straßen-,
Tief- und Bahnbau
Duisburg
Felsenstraße 55 - Fernruf 32040

gen Wedau für uns bedeutungslos. Es wurde klar mit 6:2 gewonnen. — Alles in allem darf man sagen, daß sich die A1 gut geschlagen und ihren Gruppensieg durchaus gerechtfertigt hat. Die A1 von Duisburg 08 wurde in ihrer Gruppe B ebenfalls (wie wir in der A-Gruppe) Zweiter hinter Union Hamborn, dem späteren „Kreismeister“! Ein beiderseitig gewünschtes Privatspiel zur Ermittlung des wirklich besten „Zweiten“ wurde von uns mit 6:1 gewonnen! Ein Teil der A1-Spieler wird nun bald Senior! Wir wollen hoffen, daß sie auch ferner die Freunde bleiben, die sie bisher stets waren! Wir hoffen weiter, daß sie auch in Zukunft fleißig trainieren und schön solide bleiben, damit sie in der ersten Mannschaft Berücksichtigung finden.

A 1:						
1) Duisburg 48/99	10	9	—	1	62:8	18:2
2) Duisburger SpV	10	8	—	2	63:10	16:4
3) SpV Neuenkamp	10	5	—	5	31:33	10:10
A 2:						
1) Duisburger SpV	11	11	—	—	64:12	22:0
2) Duisburg 08	12	9	1	2	30:18	19:5
3) Duisburg 48/99	13	7	1	5	29:26	15:11
B 1:						
1) Duisburg 48/99	14	11	3	—	64:6	25:3
2) Duisburger SpV	14	11	2	1	56:2	24:4
3) Post SV Duisburg	14	11	1	2	56:12	23:5
B 2:						
1) Duisburger SpV	9	7	2	—	27:4	16:2
2) Duisburg 48/99	10	5	2	3	31:13	12:8
3) Post SV Duisburg	10	5	1	4	17:32	11:9
C 1:						
1) Duisburg 48/99	10	9	1	—	41:2	19:1
2) Duisburger SpV	10	8	1	1	67:2	17:3
3) SpV Neuenkamp	10	6	—	4	31:28	12:8
D 1:						
1) Duisburger SpV	12	12	—	—	34:2	24:0
2) DJK Neuenkamp	12	9	1	2	22:9	19:5
3) Duisburg 48/99	12	6	3	3	20:16	15:9

Unsere B3-, C2- und D2-Mannschaften trugen Meisterschaftsspiele ohne

Die B1- und C1-Mannschaften beteiligen sich ebenfalls an den Spielen zur Ermittlung des „Kreismeisters 1953/1954“. Im Gegensatz zur A-Gruppe werden diese Spiele nur auf Kreisebene ausgetragen, so daß für die Abwicklung reichlich Zeit zur Verfügung steht. Die Spiele selbst haben eben erst begonnen und wickeln sich terminmäßig bis zum 6. Juni ab.

Noch ein Wort zum Training: Dasselbe findet, wie bisher, jeden Mittwoch statt und zwar von 16,30 bis 18 Uhr für C- und D-Spieler und von 18 bis 20 Uhr für Junioren-, A- und B-Spieler. Es wird erwartet, daß alle Spieler restlos erscheinen. Übungsleiter ist Herr Renkens.
Egon Emperhoff

Punktwertung aus und figurieren daher nicht in den Tabellen.

Leichtathleten starten wieder

Rund 300 Leichtathleten und Leichtathletinnen rüsten

Das Herz der Leichtathletik schlägt wieder. Bei uns besonders stark. Wir müssen das nicht sonderlich betonen. Viel mehr dagegen unterstreichen, was Freund Paul Küpper in seinem nachstehenden „Saisonaufakt“ allen Jungmitgliedern und Eltern derselben zu sagen hat. Es ist so wichtig und der dringenden Beachtung notwendig, daß wir alles dies besonders an den Anfang stellen. Es entstammt dem Schatzkästlein seiner großen Erfahrungen . . .

Der Jahresbericht, der gelegentlich der Jahreshauptversammlung gesondert herausgegeben wurde, beleuchtete noch einmal alle Ergebnisse, Probleme und Wünsche, die uns für das vergangene Jahr wichtig erschienen und für die Zukunft von Bedeutung sind. — Somit können wir das alte Jahr endgültig abschließen und in die Zukunft schauen.

Der letzte Märzsonntag brachte bei schönem Wetter den ersten Wettkampf dieses Jahres, den traditionellen Frühjahrswaldlauf, der unsere Aktiven in allen Klassen am Start sah. In der Hauptklasse belegte Wilfried Irmen, der leider mit Magenschmerzen zu kämpfen hatte, den 2. Platz. An 5. Stelle landete Heckmann, an 13. Göppert und an 19. Stelle Menzel. In der Mannschaftswertung belegte unsere Mannschaft den 2. Platz. — In der Altersklasse siegte H. Göppert, der im Anschluß an diesen Lauf sich auch in der Hauptklasse qualifizierte. E. Pütz wurde 7. Bei den Mittelstrecklern kam Naumann als 2., Wichmann als 4., Wolff als 5., Kleinholz als 27., Alfes II als 28. und Alfes I als 31. ein. Unsere Mannschaft belegte hier den 1. Platz.

Bei der männl. B-Jugend siegte K.H. Pütz, während Konopatzki den 17. und Reinshagen den 19. Platz belegten. — Bei der weibl. B-Jugend belegte H. Lente den 6. Platz, und in der A-Jugend siegte Gisela Langenstück. Bei den Schülern kam Dickmann als 2. ein (Jahrgang 41). Bei den Schülern Jahrgang 40

belegte Litsch den 2., Sommer den 3. und Daunert den 9. Platz. Bei den Schülerinnen landeten Reuling an 3., Jaeckel an 5., Zamburek an 7., Geurtz an 8. und Witthaus an 10. Stelle.

Bei den Frauen kam Brigitte Scholten an 2. Stelle, Helen Hoffmann an 4., Christa Hassenburs an 6. und Liselotte Kleinholz an 8. Stelle ein. Mit diesem Erfolg dürfen wir zufrieden sein.

Ueber diesen Waldlauf haben wir aber doch noch einiges zu sagen: Bei den Jüngsten kam es sehr oft vor, daß sowohl Jungen als auch Mädchen auf der Strecke „umkippten“. Wenn sie sich auch schnell wieder erholten und auch keinen Schaden erlitten, so ist doch zu überprüfen, wie wir diese „Umfälle“ abstellen können. Wie kommt es zu diesem kurzen Unwohlsein? Wer schon einmal plötzlich und unvorbereitet einige 100 m (vielleicht hinter der Straßenbahn her) laufen mußte und dazu das Pech hatte, daß es sehr frisch und kühl war, der hat gewiß feststellen müssen, daß ihm das Blut aus dem Gesicht wich und ihm schwindelig wurde: es „ging ihm die Luft aus“. Das ist eine natürliche Erscheinung, bedingt durch eine plötzliche Anstrengung auf die vor allem das Herz nicht vorbereitet war. Das Herz konnte die anfallende Arbeit nicht bewältigen und es kam vorübergehend zu einer Stockung. Ein trainierter Körper versteht es, über diesen toten Punkt hinwegzukommen. Es ist aber nicht zu erwarten, daß jeder Jugendliche damit fertig wird.

Wir wollen aber der Jugend die Freude am Wettkampf erhalten und darum müssen wir etwas tun, damit sie nicht sagen: Nie wieder!

*

Was können wir tun? 1. Die Läufe der Jüngsten dürfen nicht am taufrischen Morgen um 9 Uhr beginnen, sondern sie müssen an das Ende der Veranstaltung, also auf etwa 12 Uhr verlegt werden, wenn die Sonne schon die Luft erwärmt hat. — 2. Alle Jugendlichen müssen mindestens 1 Stunde vor dem Start im Trainingsanzug bereitstehen, um unter der Leitung von Vereins- oder Verbandstrainern ein Einlauf-(Aufwärm)Training mitzumachen, wozu auf dem Lotharplatz reichlich Gelegenheit vorhanden ist.

Wenn nach dieser Einlaufarbeit noch ca. 20 Minuten im Umkleideraum ruhend verbracht werden und anschließend daran der Start erfolgt, wird es bestimmt nicht mehr dazu kommen, daß während des Laufs dann noch jemand „umfällt“.

Wir sind es unseren Jungen und Mädchen schuldig, alles zu tun, was ihre Gesundheit fördert. Wir müssen dann aber auch von ihnen erwarten, daß sie unsere Anweisungen befolgen.

Leider gibt es immer wieder Uberschlaue, die meinen, daß sie bei nur 5 Grad Wärme ohne Schutzanzug herumstehen können — ich bin nicht kalt! — und daß sie die Einlaufarbeit für unnützlich betrachten — dann bin ich ja müde! —

Liebe Jungen und Mädchen! Hört doch auf die Worte Eurer Leiter und tut was sie sagen. Vertraut ihnen und glaubt unbedingt, daß die von ihnen getroffenen Maßnahmen richtig sind. Die Übungsleiter wollen bestimmt nur Euer Bestes. Nur dann, wenn Ihr den Anordnungen Folge leistet, können wir dafür einstehen, daß gesundheitliche Schäden vermieden werden. Sonst aber kann es passieren, daß Ihr Euch zum mindesten einen tüchtigen Schnupfen, wenn nicht gar eine Lungenentzündung

Seit Generationen

MÖBEL

von

BÜLLES

1872 - immer noch

POSTSTRASSE 36 - 38

derung oder einen Herzknacks holt und dann ist es mit dem Sport vorbei!

An die Eltern unserer Jugendlichen richten wir die bitte: Achtet bitte darauf, daß der Junge oder das Mädchen stets den Trainingsanzug mitbringt (irgendeine lange Hose und ein beliebiger Pullover mit langen Ärmeln tut's auch)! Auch Seife und Handtuch gehören zur Sportausrüstung, denn überall ist zumindest eine Waschgelegenheit vorhanden.

*

Was bringen die nächsten Wochen und Monate? Zunächst: Training, Training, Training! und zwar dienstags und donnerstags, wobei die Jüngsten um 17 Uhr beginnen und die älteren Gruppen sich laufend anschließen. Die Jüngsten beenden ihr Training gegen 18.30 Uhr, die Älteren . . . bis es dunkel wird.

Wenn Schluß des Trainings angekündigt wird, sind alle Geräte sofort

abzuliefern. Von jeweils 10 Kameraden ist die Aschenbahn, die in Kürze restlos fertig sein wird, mit dem zur Verfügung gestellten Material abzuziehen bzw. zu kehren. (Sollte sich jemand von dieser Arbeit, an der sich turnusmäßig alle zu beteiligen haben, vorzeitig zu drücken versuchen, so darf er damit rechnen, daß er dann an dieser Stelle „ehrenvoll“ erwähnt wird).

Achtet auf die Geräte, die wir wieder ergänzt haben. Sie sind teuer und müssen von Euren Beiträgen erstanden werden! Auch ein Gerät, das Ihr am Abend vielleicht nicht benutzt habt, dürft Ihr hereintragen! Es fällt Euch dabei kein Stein aus der Krone! Tut so, als ob alles Euer höchstpersönliches Eigentum wäre! Ich gestehe gern, daß vieles im Laufe der Jahre besser geworden ist, drum gelten diese Worte hauptsächlich den neu Hinzugekommenen!

P. Küpper

Ewald Berninghaus

Duisburg · Köln · Herne

Schiffsbau, Maschinenbau, Eisen-
gießerei, Kesselbau, Stahlbau,
liefert auch
Stahlschränke, Stahltüren und
Stahlstore aller Art

Telefon 215 21-24



ALLES FÜR DEN SPORT

S P O R T H A U S

Theo Schmidt

Mülheimer Str. 63 · DUISBURG · Ruf 35773

Größtes Fachgeschäft am Platze

Klemens Möhlig o. H.

Duisburg, Heerstraße 50 · Fernsprecher 20827

Elektro-Erzeugnisse für Industrie und Handwerk

Ernst Arntzen

Werkstätte für Polstermöbel und Matratzen

Duisburg · Moltkestr. 10

Fernsprech-Anschluß:

3 00 26

Anfertigung von Bettcouche mit Kasten ab DM 195.—



**HOTEL
PRINZREGENT**
„Immer dieselben“ Leistungen
in Küche u. Keller

Handball bestand
Jahr der Bewährung
Internationale Spiele stehen bevor

Die Meisterschafts-Saison klingt aus. Die Senioren-Mannschaft hat die Punktspiele beendet. Sie überstand ein Jahr der inneren Bewährung, galt es doch zunächst, dem radikal verjüngten Gefüge Festigkeit zu geben. Wir wähen den Versuch gelungen, hoffen aber auch die Möglichkeit zu finden, das aus der Ersten ausgeschiedene „junge Mittelalter“ nicht verloren zu haben sondern in AH-Mannschaften spielen zu sehen. Die Betätigung solcher Einheiten entspricht auch den Wünschen anderer Nachbarvereine, die an uns herangetreten sind, diesbezüglich aktiv zu werden. Unsere Bezirksmannschaft wird sich für das kommende Meisterschaftsjahr nicht mehr darauf beschränken ihren Rang zu erhalten, sondern viel mehr bestrebt sein, Figur in der Spitze zu machen! Wir hoffen, nie-

mand wird während der Sommerzeit auf der „Bärenhaut“ liegen sondern in Gemeinschaft mit unseren Leichtathleten trainieren; auch die Mitglieder der Reservemannschaft, die im kommenden Jahre für die Meisterschaftsspielrunde gemeldet werden soll. In der uns noch zur Verfügung stehenden Spielzeit wird in reichem Maße der Versuch des Einsatzes von Wechselspielern gemacht. Das ist notwendig und niemand sollte das als Kritik an seinen Fertigkeiten empfinden. Ich glaube, dazu ist jeder vernünftig genug. — Erfreulicherweise stimmte der Hauptvorstand einer Gemeinschaftsveranstaltung der Leichtathletik- und Handballabteilung zu, im August/September in Duisburg gegen den Athletikklub Klagenfurt (Oesterreich) zu starten. Handballsportlich kommen die Gäste mit einer „Bombenelf“. Wir stehen in Erwartung einer endgültigen Zusage der Klagenfurter. Außerdem ist der Holländische Handballverband an uns herangetreten, um Spiele dort und hier abzuschließen. Wir erklärten unsere Bereitschaft dazu. Es heißt also, die Reisekasse zu füllen!



HEINZ GEILING
Geiling
am Kuhtor.
Das Haus der Marken-
Fahrräder
Zubehör-Ersatzteile-Bereifung.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

GEBR. RECKERMANN
ELEKTROHAUS

Elektro-Installationen . Beleuchtungs-
körper . Radios

DUISBURG . Wanheimer Str. 56, Telefon 20232/33
Kundendienststelle für elektr. automatische Kühlanlagen

Warum weite Wege geh'n



Der organisierte **Fortschritt-**
Arbeitsplatz präsentiert alles,
was für erfolgreiche und ratio-
nelle Büroarbeit benötigt wird.

Helfer bei der
täglichen Arbeit

Generalvertretung
für den gesamten Niederrhein

Horst E. **John DUISBURG**
Am Buchenbaum 14, I. Etage - Ruf 20482

Friedr. W. Schnürle

Stempel- und Metallwarenfabrik - Gravier- und Prägeanstalt

DUISBURG
Lennestraße 10-12 - Fernruf 20175

Heinrich Becks jr.

DUISBURG, Martinstraße 20

Straßen-, Bahn- und Tiefbau

RUF 33105

WILLY CHRISTEN · STUCKGESCHÄFT

Ausführung _____
sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten

DUISBURG, MAINSTRASSE 24 · FERNRUF NR. 35736

Sporthaus Walter Holzhausen

Bekleidung und Sportartikel für jeden Sport
Faltboote, Zelte, Fahrausrüstungen

DUISBURG, SONNENWALL 55, RUF 22243

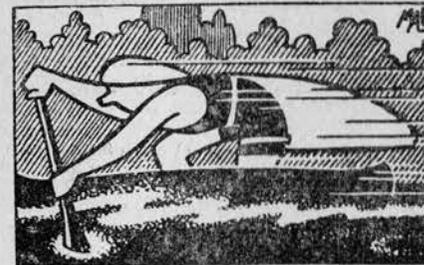
„Schützenburg“

Inh. KARL KIEFER

Friedrich-Wilhelm-Straße 71, 2 Min. v. Hauptbahnhof · Telefon 21655

- Das Haus der guten Küche und gepflegten Getränke
 - Vereins-, Konferenz- und Gesellschaftszimmer
- Säle bis 300 Personen fassend

Das sind Sächeldchen



Ein Der neue Weltmeister
mit Stromlinienformat

Termine, die interessieren

Kanu: 12./13. 6. Westdeutschland:
Holland, Baldeneysee, Essen. 3./4.
7. in Duisburg Westdeutsche Meisterschaft. 16./18. 7. in Duisburg Deutsche Meisterschaft.

*

Segeln: Pfingstregatta auf dem Baldeneysee. Weiterhin beteiligt sich unsere erfolgreiche „Seemannschaft“ an der Regatta auf dem Koblenzer Moselstau, der „Rheinwoche“ auf dem Mittelrhein, der Westdeutschen Jugendmeisterschaft, der Niederrhein-Regatta und u. a. auch an der „Bodensee-Woche“.

*

Fußball: 30. Mai, Duisburg — Amsterdam (Städtespiel).

Verschiedenes: 7. Juni, Faustballturnier des Tkr. Duisern — 6./8. Juli, Bannerwettkämpfe der Höh. Schulen Duisburgs. — 18. Juli, Duisburger Vaterländ. Festspiele. — 7./8. August, Kaiserbergfest.

Tabellengeflüster . . .

Unsere Ligaelf ist Meister

Duisburg 48/99	26	19	2	5	56:23	40:12
Hochheide 89/19	26	16	6	4	60:28	38:14
Homberger SV	26	16	3	7	63:35	35:17
VfB Kleve	26	15	3	8	44:56	33:19
TuS Meerbeck	26	15	2	9	51:40	32:14
Duisburg 08	26	13	3	10	35:35	29:23
GW Viersen	26	12	3	11	53:45	27:25
VfR Neuf	26	10	8	8	42:28	27:25
TuS Linfort	26	11	5	10	58:53	27:25
1. FC M. Gladbach	26	9	4	13	52:59	22:30
SV Neukirchen	26	9	2	15	49:53	20:32
Preußen Krefeld	26	6	5	15	34:56	17:35
FC Hüls	26	3	4	19	26:81	10:42
TuS Grevenbroich	26	2	3	21	20:81	7:45

2. Kreisklasse, Gruppe 1

Duisburg 48/99 R.	20	16	0	4	101:25	32:8
RW Mülheim	20	14	2	4	70:31	30:10
RSV Mülheim R.	21	14	2	5	40:35	30:12
Duisburger SV	20	12	4	4	56:36	28:12
Adler Duisburg	20	12	1	7	49:45	25:15
Duisburg 08 R.	21	9	3	9	54:67	21:21
Vikt. Neuenk.	19	8	2	9	51:36	18:20
Eintracht Meid.	21	7	1	13	30:73	15:27
SV Neuenk. R.	22	7	1	14	46:76	15:29
VfL Hüttenh. R.	19	6	2	11	51:53	14:24
VfB Speldorf R.	20	5	6	9	53:59	16:24
Adler Großenb.	21	5	1	15	46:104	11:31
VfB Selbeck	20	3	3	14	30:47	9:31

Hildebert Fettweis

WERKSTATT FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Die moderne, fugenlose Wandbekleidung
Verglasung und Industrieanstrich
Spezialität: Glaplanit-Granit-Emaille

Duisburg-Wanheimerort, Buchenstraße 107 · Fernruf 32991

Die Terminliste der Leichtathleten

9. 5. Rheinstaffel.

15./16. 5. Tag der Klubkämpfe. Niederbergische Kampfspiele, Solingen 22.5. (Samstag). Schülertag in Hamborn.

23. 5. Bahneröffnung Jugend in Hamborn. Vergleichskampf gegen Hessen für den Nachwuchs (Junioren).

26. 5. (Mittwoch) Städtekampf Duisburg—Mülheim in Hamborn.

30. 5. Kreiskämpfe der männl. und weibl. Jugend Platz 48/99.

6. 6. (Pfingstsonntag) Lennep-Kampfspiele.

7. 6. (Pfingstmontag) Frauen, weibl. Jugend und Schülerinnensportfest unseres Vereins, Wedaukampfbahn. (Offen für den Bezirk Niederrhein).

12./13. 6. Kreismeisterschaften Männer und Frauen, Stadion Duisburg.

17. 6. (Fronleichnam) Alterskämpfe des Bezirks in Radevormwald.

25. 6. Niederrhein. Jugend- u. Juniorenmeisterschaften, Krefeld.

26./27. 6. Bezirksmeisterschaften Männer und Frauen, Odenkirchen.

3./4. 7. Westd. Jugend- u. Juniorenmeisterschaften Gladbeck. Kreisturnfest in Mülheim, Südstraße.

10./11. 7. Westdeutsche Meisterschaften Männer und Frauen, Wuppertal.
14. 7. (Mittwoch) Städtekampf Mülheim/Duisburg in Mülheim.

17./18. 7. Westdeutsche Mehrkampfmeisterschaften. Vaterländische Festspiele.

24./25. 7. Deutsche Mehrkampf- und Juniorenmeisterschaften, Duisburg.

31. 7./1. 8. 8. Deutsche Jugendmeisterschaften Ludwigsburg. Süchtelner Bergfest. 5-Städte-Kampf in Gelsenkirchen.

7. 8./8. 8. Kaiserbergfest. Deutsche Meisterschaften in Hamburg.

Hierzu kommen noch die DMM- und DJMM-Wettkämpfe. Insgesamt ein reichhaltiges Programm, dem sich noch Kämpfe im August und September anschließen.

Wir verweisen insbesondere auf unser vereinseignes Sportfest am Pfingstmontag auf unserem Platz. Für die Abwicklung benötigen wir 40—50 Mitarbeiter und wir erwarten, daß unsere „Männerseite“ sich restlos zur Verfügung stellt. Zur gegebenen Zeit werden wir zu einer besonderen Besprechung einladen.

EMIL MEHL

Mitinhhaber der Fa. BLUM & Co.

Baugeschäft

DUISBURG - BUCHHOLZ
Auf'm Kloster 31, Telefon 6044

Mitglieder, Freunde und Bekannte!

Besucht das gemütliche Clubhaus auf unserer Platzanlage

Täglich geöffnet . Gute preiswerte Getränke
la Speisekarte

Karl Halfmann und Frau

Anmeldungen

in der Zeit vom 26. Januar 1954 bis 5. April 1954:

für Turnen: Corry Kirchesch, Leni Fest, Erich Kantel, Georg Koch, Marianne Gronert, Erika Ginzler, Kurt Kittelmann;

für Fußball: Heinz Frütel, Friedhelm Römer, Friedhelm Offergeld, Manfred Mahlberg, Ernst Becker, Günter Grunert;

für Leichtathletik: Georg Sonnenberg;

für Tennis: Anton Mause, Marlies Koppers, Werner Martini, Otto Ginzler, Käthe Pütz;

für Tischtennis: Günther Held, Rudolf Held, Walter Schröer;

für Fechten: Otto Emmerich, Hans Pieper;

für Wassersport: Aug. Heinrich Esser, Magdalena Esser, M. Scheuer;

als passives Mitglied: Hermann Thempel.

Abmeldungen

im gleichen Zeitraum: Hermann Friedrich, Hans Henkelmann, Eva Janssen, Christel Bluhme, Karl Kamphaus, Christa Nickel, Ursula Reus, Bruno Kurtek, Helmut Bublat, Heinz Singer, Hermann Nadermann, Rudi Magoli, Gertrud Bienemann, Anneliese Fuß, Waltraud Gemmel, Elfi Strehlke, Hildegard Krautmänn, Manfred Korte, Manfred Krämer, Werner Gehrken.

Auto - Anruf Friedrich

Abt.: Mietwagen **H. Loth**

Rufnummer 2 13 31

Duisburg - Mustelfstraße 10



Sämtliche

SCHREINERARBEITEN

führt prompt aus

Georg Köther

Mechan. Schreinerei

Duisburg

Philosophenweg 15

Fernruf 22337

Wilh. Arntzen

Duisburg, Oberstraße 20 — Telefon 3 37 02

Spezialwerkstatt für Segeltuchverarbeitung

Anfertigung sämtlicher Segeltuchartikel

(Lastwagenplanen, Markisen, Waggondecken)

Getränke-Becker

Alkoholfreie Qualitäts-Getränke

Markenbiere - Kohlensäure

Afri-Cola - Bitburger Apfelsaft

Duisburg, Liliencronstr. 11/13, Tel. 3 18 21

Gebr. Jung

BEERDIGUNGSANSTALT

Duisburg, Grabenstraße 61 — Telefon 3 17 12

Wer hat Geburtstag?

Folgende Altersmitglieder über 50
Lenze feiern ihren Geburtstag im
April:

3. Paul Grandjean
4. Fritz Graulich, Emil Kremer
Heinrich Neikes
5. Leo Koppers,
Paul Zagermann
7. Hedwig Anlauf, Karl Becker
12. Hermann Thempel
15. Franz Etterwendt, Gerd Klucken
18. Richard Endres
20. Gerhard Hemmers (50 Jahre!)
21. Hermann Heiligenpohl
Heinrich Pape
23. Elfriede Althoff
27. Albert Leis, Willibald Siry
28. Wilhelm Hesper (70 Jahre!)
29. Lutz Giske, Jakob Marzi
30. Erich Henzler

im Mai:

1. Josef Daheim
3. Georg Bonn, Ernst Drübert
5. Karl Meyer
7. Hildebert Fettweiß
Dr. Kurt Heynen

10. Hans Konrad, Heinrich Rütter
11. Ernstgünter Röchling
13. Franz Müller
14. Gustav Fischer
15. Theo Webers
16. Alfred Marpe
19. Georg Geilenberg
21. Willi Foeth
22. Eduard Keber
24. Ludwig Kremer, Willi Schmitt
25. Walter Fest
27. Hans Straczowski
28. Heinrich Hemmert
31. Rudolf Schröder (65 Jahre!)

und im Juni:

1. Theodor Nebelung
Prof. Dr. Fritz Partsch
3. Heinz Stocks, Maria Scharz
7. Georg Halfmann
8. Willi Löhr
10. Alfred Ostermann
13. Gottfried Köppen
15. Josef Stenhorst
19. Hans Aholt (50 Jahre!)
24. Johann Landscheidt
29. Willy Hüfken, Fritz Münker
Max Naumann

GUT BERATEN - GUT BEDIENT

Kiemstedt

Wir führen:

Herde, Öfen, Waschmaschinen
waschküchenbedarf, Bade-
einrichtungen, Kühlschränke, Gas- u
Elektrogeräte, Staubsauger

Walter Kiemstedt Spezial-Waschmaschinen- u. Ofenhaus
DUISBURG · SONNENWALL 38 · FERNRUUF 2 09 20



Generalvertretung
für Duisburg

Gebrüder Helmich

DUISBURG, Stresemannstr. 81

Fernsprecher 22359

Postfach 308



Frau Wirtin hat auch einen Hahn,
der steht nie still, denn mit Elan
zapft sie aus ihm den Gästen
das gute *König-Pilsener*
das schmeckt am allerbesten!

BRAUSTATTE: KÖNIG-BRAUEREI · DUISBURG-BEECK

Peter Bischoff, Duisburg-W'ort

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

Im Schlenk 79 - Fernsprecher 30106

Schüssler o. H.

Fabrik für Arbeiterschutz- und Berufskleidung

Beekstraße 33 - DUISBURG - Telefon: 20134



**Zu jeder Zeit
an jeden Ort
tadellos gekleidet sein -
mit Herren-Kleidung von**

Fahning

DAS KAUFHAUS AN DER BEEKSTRASSE IN DUISBURG